

**KENNZEICHEN & DRUCKEN
BARCODE SPEZIAL**

ident

Fachinformationen & Produkte



SICK LECTOR®620:

Codelesung clever, einfach und industriell.

Clever, einfach, industriell – so geht Codelesung heute

Codeleser-Plattform LECTOR® 620 von SICK

Kompaktes und industrietaugliches Design, verlässliche Leseperformance, schnelle Integration in verschiedene IT-Umgebungen, intuitive Bedienung sowie umfangreiche Analyse- und Diagnosemöglichkeiten – diese Anforderungen hat SICK mit Schlüsselkunden zahlreicher Branchen als „must have“ – Merkmale identifiziert und in der neuen Codeleser-Plattform LECTOR® 620 umgesetzt.

Geforderte Lesegeschwindigkeiten, einsetzgerechte Schutzart, verfügbarer Platzbedarf, unterschiedliche Kennzeichnungstechnologien – betrachtet man diese Randbedingungen über unterschiedliche Industrien hinweg, wird deutlich, wie stark abweichend die Ansprüche an industrielle Identifikationstechnik sein können. „Im Dialog mit Anwendern aus den unterschiedlichsten Bereichen hat SICK die vielfältigen Anforderungen der Kunden aufgenommen“, erklärt Detlef Deuil, Leiter Marketing & Vertrieb 2D-Codereader & Hand Held Line bei der SICK AG in Reute. Clever, einfach, industriell lautet daher die Devise, die in den bildverarbeitenden Codelesern der Baureihe LECTOR® 620 umgesetzt wird. Dies gilt für alle LECTOR® 620-Varianten, die im Verlauf des Jahres 2011 eingeführt werden: „eco“ mit den Basisfunktionen für das Lesen und Beurteilen von Codes, „Standard“ als branchenübergreifendes Gerät für die schnelle Umsetzung unterschiedlichster Auf-

gabenstellungen, „High Speed“ für Hochgeschwindigkeitsanwendungen u.a. beim Verpacken oder beim Dokumentenhandling sowie „DPM“ als optimale Lösung für direkt aufgebrachte Kennzeichnungen, wie sie im Automobilsektor oder der Elektronik- und Solarindustrie dominieren.

Clever: Das Konzept

Als echtes Highlight bietet die Baureihe LECTOR® 620 eine Echtzeit-Decodierung aller mit einer Frequenz von 60 Hz aufgenommenen Bilder. „Dadurch können alle Bilder eines Codes zur Identifikation und Beurteilung der Codequalität herangezogen werden, was eine bislang nicht erreichte Decodierleistung gewährleistet“, erklärt Steffen Nübling, Produktmanager in der Division Auto Ident bei SICK. Auch während des Betriebes kann der LECTOR® Leseparameter, z.B. Beleuchtungs- oder Kontrasteinstellungen selbstständig nachregeln. Somit passt sich das Gerät automatisch an z.B. wechselnde Codequalitäten an und vermeidet Fehllösungen. Dies ermöglicht optima-



Der LECTOR® 620 „DPM“ ist die optimale Lösung für direkt aufgebrachte Kennzeichnungen, wie sie u.a. in der Elektronik- und Solarindustrie dominieren

le Leseergebnisse bei allen gängigen 1D- und 2D-Codes – auch dann, wenn die Kontraste schwach sind oder es sich um DPM-Codes handelt. Der LECTOR® kann Codes im Bereich von 40 bis 300mm identifizieren. Die maximale Codeauflösung beträgt 0,075mm.

Die Bedienung der LECTOR® 620-Codeleser ist einfach – weil sie intuitiv ist. Laserpunkte visualisieren die Bildmitte und ermöglichen eine schnelle Ausrichtung. Über am Gerät angebrachte Druckknöpfe kann ein AutoSetup, d.h. ein selbstständiger Einlernvorgang, gestartet werden. Der LECTOR® parametrieren sich hierbei in Eigenregie, um den ihm vorgelegten Code identifizieren zu können. Des Weiteren bieten LED-Anzeigen am Gerät Informationen über Fokusabstand und Lesequalität. Ein in die Bedien- und Konfigurationsoberfläche integriertes Live-Bild und geführte Abfragen, sog. „Wizards“,

Weitere Informationen:

SICK Vertriebs-GmbH
Willstätterstraße 30
40549 Düsseldorf
Tel.: +49 211 5301-301
www.sick.de



vereinfachen die Parametrierung mittels Software deutlich. Verschiedene Modi, von Standard- bis Expertenmodus, bieten jedem User das richtige Maß an Konfigurationsmöglichkeiten – von der schnellen Parametrierung per Knopfdruck und LED-Anzeige bis hin zur Netzwerkintegration.

Industriell: Die Integration

Je kleiner umso besser – das kompakte und robuste Metallgehäuse in Schutzart IP65 – optional IP67 – ist um bis zu 2/3 kleiner als bei den meisten industriellen 2D-Codelesern. Gehäuseunterschieden und Nutzensteine mit variablen Lochabständen sowie die drehbare M12-Steckereinheit gewährleisten jederzeit eine sichere und schnelle Montage. Vielseitig sind auch die Möglichkeiten für eine schnelle, einfache und offene Integration von Codelesern in ihre jeweilige IT-Umgebung. Ethernet TCP/IP, FTP, Ethernet IP, Profinet, CAN, RS 232/422/485, digitale E/As – bei der Baureihe LECTOR®620 sind alle relevanten Datenschnittstellen in das jeweilige Gerät integriert. „Hinzu kommt eine ebenfalls in alle Geräte integrierte USB-Schnittstelle, die umfangreichen Service- und Diagnose-Funktionalitäten ermöglicht“, so Detlef Deuil.

Bei der Evaluierung von Merkmalen für Codeleser im Rahmen der Entwicklung des neuen SICK-Codelesers zeigte sich, dass insbesondere von Seiten der Anwender großer Wert auf effiziente Möglichkeiten zur Wartung und Diagnose gelegt wird. Die LECTOR®620 – Geräte werden diesen Anforderungen gerecht, z.B. können bis zu 20.000 No read-Bilder auf einer Micro SD-Karte abgespeichert werden. „Zusammen mit ebenfalls gespeicherten Log files und Auswertungen zur Codequalität helfen die Aufnahmen den Anwendern, auftretende Probleme zu verstehen, machen sie auch ohne Expertenwissen nachvollziehbar und dadurch auch leichter in



Der LECTOR®620 kann Codes im Bereich von 40 bis 300mm identifizieren und die maximale Codeauflösung beträgt 0,075mm

» Mit den bildverarbeitenden Codelesern der Baureihe LECTOR®620 können Codierungen nicht nur identifiziert, sondern auch auf ihre Qualität geprüft werden «

Eigenregie lösbar“, nennt Steffen Nübling einen Wunsch, den viele Anwender haben. Darüber wird die Micro SD-Karte auch zu Wartungszwecken genutzt, z.B. beim schnellen und komfortablen Parameter-Cloning oder dem Update von Firmware.

Vielseitig: Die Einsatzmöglichkeiten

Zu den typischen Anwendungen, in denen sich die neuen Codeleser bereits bewähren, gehören u.a. die Identifikation und Codeprüfung von Komponenten im Automobilbau, die Identifikation von Leiterplatten in der Elektronikbran-

che sowie der große Bereich der Konsumgüterverpackung von Nahrung und Getränken über Tabak, Kosmetik bis hin zu pharmazeutischen und medizintechnischen Produkten. Bestmögliche Lesepformance auch im schwierigen Umfeld, intuitives und anwenderspezifisches Bedienkonzept, effiziente Wartung und Diagnose sowie das industrielle Design in mechanischer wie auch IT-integrationstechnischer Sicht machen die Baureihe LECTOR®620 für all diese Aufgabenstellungen und darüber hinaus zur Innovationsplattform für das Lesen und Prüfen von 1D- und 2D-Codes.

ident

RFID Lösungen für das Behältermanagement

Schwund, Fälschungen, Kosten und Behälterverluste sind akute Problemstellungen im innerbetrieblichen Behältermanagement und vor allem in geschlossenen Mehrweganwendungen, den Poolsystemen. Oft können Unternehmen nicht rückverfolgen, über wie viele Behälter sie tatsächlich verfügen und wo diese sich aktuell befinden. Diese Umstände verursachen Kosten und binden wertvolle Arbeitszeit. Logistikspezialisten sind sich bereits seit Jahren einig, dass sich durch konsequentes Behältermanagement Neuanschaffungen einsparen lassen. Dies belegt die Studie der Universität St. Gallen von 2006, deren Fazit lautete, dass sich „mit relativ geringem Arbeitsaufwand die operative Steuerung von Behälterkreisläufen verbessern lässt.“

RFID-gestütztes Behältermanagement sorgt für Optimierung, weiß Marcus Muschke, RFID Produktmanager bei inotec: „Informationen über Standort, Umlaufzeiten und Bestand des Behälterpools sind jederzeit abrufbar und sorgen für Transparenz in der logistischen Prozesskette. Wir beschäftigen uns bereits seit mehreren Jahren intensiv mit diesem Thema. Mit Ino-Tag Dioutough hat inotec ein neues Produkt entwickelt, das sich speziell für die Kennzeichnung von stark beanspruchten Mehrwegtransportbehältern und Kunststoffpaletten in der Lebensmittel-, Pharma- und Industriebranche eignet.“ Das Orchideen-Speziallabor Hark Orchideen setzt seit geraumer Zeit die RFID Technologie in der Produktion ein. Um bei der Vermehrung der Orchideen die Produktionsschritte effektiv prüfen und verfolgen sowie Zeitvorgaben überwachen zu können, werden die einzelnen Produktionsgefäße in Behältern verpackt und zu Stapeln zusammengefasst. Jeweils sechs Behälter ergeben einen Stapel. Jeder Stapel wird mit einer Ino-Tag Diocard UHF Transponderkarte versehen. Der auf die Karte gedruckte Barcode ist in den Transponderchip einprogrammiert. Der Stapel wird über diese Nummer im System erfasst. Bei jedem

Durchfahren einer Tür in die unterschiedlichen Arbeitsbereiche wie Küche, Klimalager, Labor und Versand werden die Nummern über RFID Lesegeräte automatisch im System erfasst. Somit können die Mitarbeiter bei Hark Orchideen jeden Stapel jederzeit orten und problemlos rückverfolgen.

Weitere Vorteile des RFID Einsatzes

Außerdem können Unternehmen, die ihren Behälterbedarf regelmäßig planen, auch die Reichweiten ihrer Bestände und das damit gebundene Kapital deutlich reduzieren. Auch die Verwaltungskosten lassen sich durch eine stärkere Automatisierung der Behälterkreisläufe senken. Durch Einsatz einer entsprechenden IT-Infrastruktur lassen sich die Aufenthaltsorte der Behälter sogar visualisieren. So lassen sich Ausreißer schnell identifizieren und der gesamte Lebenslauf eines Behälters lässt sich abbilden.

inotec befasst sich seit mehreren Jahren mit der Entwicklung und Produktion von speziellen Behälteretiketten und arbeitet eng mit Herstellern zusammen, um praxisnahe Lösungen anzubieten. „Hierbei legen wir großen Wert auf die individuellen Bedürfnisse unserer Kunden oder der jeweiligen Branche“, erklärt Marcus Muschke. So müssen die Etiketten resistent gegen mechanische Beanspruchung sein und sich auch für das Waschen in automatisierten Behälterwaschstraßen eignen. Als Waschspezialist bietet sich das RFID Inmould Etikett an: ein einschichtiges Etikett mit integriertem Barcode, gedruckter Antenne



und einem direkt montierten RFID Chip, das im Spritzguss-

Verfahren stoffschlüssig, untrennbar und damit manipulationssicher mit dem Kunststoffbehälter verbunden wird. Durch die hohe Temperaturbeständigkeit von +80°C und die hohe Waschdruckbeständigkeit von 50 bar eignet sich das Inmould Etikett speziell zur Kennzeichnung von Transportbehältern in der Frischelogistik, in der spezielle Hygieneanforderungen bestehen. Nicht ohne Stolz verkündet Marcus Muschke, dass die patentierten RFID UHF Inmould Etiketten bereits in verschiedenen Kundenprojekten erfolgreich eingesetzt werden und alle Anforderungen hinsichtlich Funktionalität, Haltbarkeit und Lebensdauer erfüllen.

Produktinnovation: RFID Steckkarte

Ganz neu in der Produktfamilie der Behälterkennzeichnung ist die RFID Steckkarte aus thermoplastischem Kunststoff. Hierbei wird das RFID Inmould Etikett im Spritzgussverfahren stoffschlüssig und untrennbar in eine Kartenform gespritzt. Diese Karten, die in unterschiedlichen Formaten hergestellt werden können, lassen sich in Behälter einstecken oder einschieben. Je nach Kundenwunsch kann die Karte auch mit an der Rückseite befindlichen Pins für eine Klickverbindung ausgerüstet werden. Da es sich bewährt hat, wird die Karte neben dem RFID Chip zusätzlich mit Barcode und Klarschrift ausgestattet.

Weitere Informationen:

inotec Barcode Security GmbH

Havelstr. 1 – 3

24539 Neumünster

Tel.: +49 4321 8709-40

www.inotec.de



ident

Etikettendruck über das Internet vereinfacht die Lieferantenanbindung

Edison hatte gerade die Glühlampe erfunden und Siemens die Lokomotive ins Rollen gebracht. Die Inder hatten um 1850 Teesamen aus China nach Kalkutta eingeführt, aus denen dann 42.000 Pflanzen *Thea-inensis* gezogen und auf Gebiete in Assam und Südindien verteilt wurden. Seit 12 Jahren erst führen Frachtschiffe durch den Suezkanal und der Teeverbrauch in Deutschland betrug pro Kopf und Jahr lediglich 50 Gramm. In dieser Epoche begannen die Brüder August und Hermann Wollenhaupt in Hamburg mit dem Teehandel. Daraus entwickelte sich ein Unternehmen von internationaler Geltung. Heute sind es wieder zwei Brüder, Dirk und Jörg Wollenhaupt, die das Unternehmen leiten. Sie führen die Tradition weiter, die bereits zum Erfolg ihrer Vorgängergenerationen beitrugen: Qualitätsbewusstsein, Kompetenz und Kundennähe, verbunden mit der Fähigkeit, innovative Visionen für die Entwicklung des Unternehmens umzusetzen.

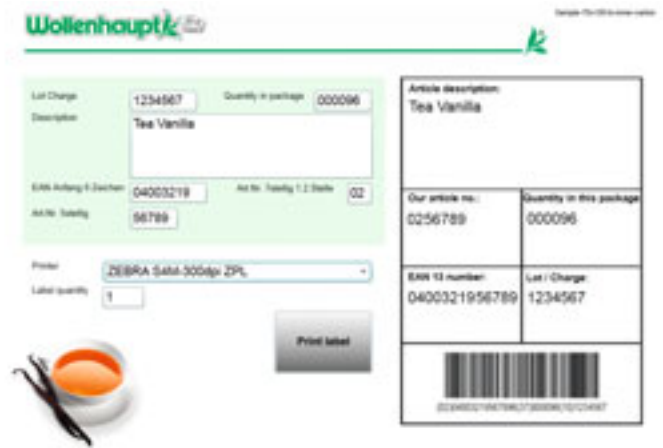
Die Qualität der gedruckten Etiketten zeigt sich oftmals erst beim Wareneingang. Nicht lesbare Barcodes, unleserlicher Text stellen in einer immer globaler werdenden Welt große Probleme dar und erzeugen unnötig Kosten. Die Firma Gebrüder Wollenhaupt GmbH benötigt eine Lösung, welche genau diese genannten Probleme löst und eine sichere, zuverlässige und variable Lösung bietet, ihre Etiketten online zu drucken, egal wo. NiceLabel Portal ist das Nervenzentrum des weltweiten Etikettendrucks. Alle Lieferanten klicken einfach auf einen Internetlink und drucken das von der Firma Gebr. Wollenhaupt GmbH vordefinierte Etikett. Alle Druck-relevanten Daten werden wie auch die

Etiketten-vorlagen zentral auf einem Server gespeichert und verwaltet. Dadurch werden weltweit Etiketten in gleich-bleibender Qualität und Layout gedruckt. Die einzelnen Druckclients benötigen keine eigene Software-Installation sondern lediglich einen Benutzernamen und ein Passwort.

Das mittelständische Traditions- und Familienunternehmen, Gebrüder Wollenhaupt GmbH, ist seit 1881 im internationalen Handel und der Veredelung von Teeprodukten und Naturvanille mit derzeit ca. 160 Mitarbeitern tätig. Dank der Einführung der Software NiceLabel Portal ist es nun möglich, Etiketten auf der ganzen Welt direkt über das Internet zu drucken, ohne dabei die Serverlast zu erhöhen. Durch die Einführung dieser neuen und kostengünstigen Online-Etikettierung wird die Fehlerquote im Wareneingang durch nicht lesbare Barcodes gegen Null reduziert. „Immer mehr Unternehmen – auch und gerade Mittelständler – entdecken das enorme Potenzial, das in der Auslagerung des Etikettendrucks liegt. Bisher wurden Etiketten in unserem Hause erzeugt und in einem Dateiformat an unsere Lieferanten gesendet. Dabei gab es immer wieder Probleme mit der Lesbarkeit der Strichcodes“, konstatiert Jan Schmolke (Leiter Einkauf Non-Food) der Gebrü-

der Wollenhaupt GmbH. „Bei NiceLabel Portal haben wir den Vorteil einer zentralen Etikettenverwaltung bei Lesbarkeit der weltweit gedruckten Etiketten. Da der Etikettendruck aber auf dem lokalen Client aufbereitet wird, steigt unsere Serverauslastung kaum.“

Durchgeführt wurde dieses Projekt durch die Firma Drucksysteme Janz & Rasche GmbH, in Zusammenarbeit mit der Firma NiceLabel Germany GmbH, „Wir freuen uns in NiceLabel einen Partner gefunden zu haben, der uns auch in komplexen Projekten mit innovativen Produkten unterstützt“, sagt Jörn Janz Geschäftsführer der Firma Drucksysteme Janz & Rasche GmbH. „Ein zuverlässiger Partner, mit einem zuverlässigen und innovativen Produkt. In der Vergangenheit waren die Druckanwendungen über das Internet sehr speicheraufwendig, da die Druckdateien auf dem Server generiert wurden und über die Internetverbindung auf den Client übertragen werden mussten. Dies hat sehr viel Rechnerleistung erfordert. Bei NiceLabel Portal ist dies anders. Nur die eigentlichen Daten werden übermittelt, die Druckdatei allerdings wird auf dem Client erzeugt.“



Weitere Informationen:

Drucksysteme Janz & Raschke GmbH

Osterbrooksweg 71
22869 Schenefeld
www.jrdrucksysteme.de

NiceLabel Germany GmbH

Liebkechtstr. 29
63179 Obertshausen
Tel.: +49 6104 40540-0
www.nicelabel.de



ident

Der Aufdruck macht die Verpackung wertvoll

Verpackungen bestimmen unseren Alltag. Dabei spielt das Markieren und Kennzeichnen eine entscheidende Rolle. Ohne aufgedruckte Informationen sind viele Verpackungen wertlos. Der Blick auf das Haltbarkeitsdatum ist nicht nur bei Lebensmitteln und Medikamenten von entscheidender Bedeutung. Gerade beim Mindesthaltbarkeitsdatum müssen Lesbarkeit und Richtigkeit der Daten gewährleistet sein. Aber auch Produktfälschungen, wie zum Beispiel in der Pharma-Industrie, erfordern die Rückverfolgbarkeit oder Bestätigung eines Original-Produkts mithilfe von aufgedruckten Informationen.

Die Anforderungen an Produktkennzeichnungen steigen ständig. Immer mehr und komplexere Informationen müssen auf immer kleineren Flächen abgebildet werden. Dies stellt auch erhöhte Anforderungen an die bei der Herstellung der Produkte beteiligten Kennzeichnungsmaschinen in einer Produktionslinie.

Continuous Ink-Jet Drucker sind für die Kennzeichnung von Produkten mit verschiedenen Formen und aus unterschiedlichen Materialien bestens geeignet. Dieses berührungslose Druckverfahren kennzeichnet auch bei hohen Geschwindigkeiten jede Verpackung einwandfrei. Die Ink-Jet Drucker der Marke LEIBINGER sind optimal auf die Bedürfnisse von Kennzeichnungsgeräten in der Verpackungsindustrie zugeschnitten. Hier bevorzugen viele Firmen den High-End Ink-Jet Drucker JET3 des Tuttlinger Herstellers Paul LEIBINGER; er ist mit neuester Technik ausgestattet und erfüllt heutige und zukünftige Anforderungen an die Produktkennzeichnung. Die Anwendungsgebiete des JET3 reichen von Mindesthaltbarkeitsdaten

oder Lot Nummern auf Verpackungen, über Datamatrixcodes in der Pharma- und Automobilindustrie bis hin zur Bedruckung von Kabeln mit weißen, pigmentierten Kontrasttinten. Lösemittelintinten wiederum sind bereits nach einer Sekunde wischfest und eignen sich für Materialien wie Glas, Kunststoff oder Metall.

Wichtigstes Merkmal des JET3 ist sein automatischer Düsenverschluss, er garantiert höchste Zuverlässigkeit. Dadurch kann ein Eintrocknen von Tinte in Düse und Rücklaufleitung auch bei langen Stillstandszeiten ausgeschlossen werden. Der LEIBINGER Düsenverschluss sorgt für permanente Verfügbarkeit. Dabei verschließt das Fängerrohr die Düse luftdicht und es entsteht ein geschlossener Kreislauf. Selbst nach langen Stillstandszeiten werden Ablagerungen in Tintenzufuhr, Düse, Fängerrohr und Rücklauf zuverlässig verhindert. Mit dieser Technik ist der LEIBINGER JET3 jederzeit startbereit. Die Düse öffnet sich automatisch; innerhalb einer Minute ist der JET3 druckbereit, ohne Spülvorgänge und Reinigungsarbeit.



und anschließend am Produktsensor des Ink-Jet Druckers vorbei geführt. Das ausgelöste Signal gibt den Druckbefehl für den JET3 Drucker, der die Kennzeichnung auf der Stirnseite der Faltschachtel anbringt. Dabei werden ein EAN Data Matrix Code sowie Daten zu Verfallsdatum, GTIN Nummer, Chargennummer und Seriennummer in Klarschrift aufgedruckt. Direkt danach kontrolliert das LEIBINGER Kamerasystem JETVisio den Druck auf Vollständigkeit und Lesbarkeit. Das Kamerasystem entscheidet dann über den weiteren Verlauf des Produkts. Ist der Aufdruck lesbar und die Daten des Codes stimmen mit den Referenzdaten überein, wird das Produkt weiter auf dem Förderband zur Packstation geleitet, an der die Faltschachteln gebündelt und in Kartons gepackt werden. Stellt sich bei der Prüfung der Produktkennzeichnung heraus, dass der Druck unleserlich oder fehlerhaft ist, wird die Faltschachtel aussortiert.

Einsatz bei Pharmaherstellern

Ein kurzer Blick in die Produktionskette eines Pharmaherstellers verdeutlicht die Anforderungen an einen industriellen Ink-Jet Drucker: Die Faltschachteln mit den Tablettenblister und Produktbeilagen werden gefüllt

Alexander Gossweiler

Paul Leibinger GmbH & Co KG

Daimlerstraße 14

78532 Tuttlingen

Tel.: +49 7461 9286-244

www.leibinger-group.com





Sollen die Daten im Anschluss an den Druck geprüft werden, liefert LEIBINGER auch passende Kamerasysteme, wie das oben erwähnte Kamerasystem JETViso. Es ermöglicht eine individuelle Anpassung an jeweilige spezielle Anforderungen. Mehrere Objekte in unabhängigen Auswertungsfenstern können mit den hochauflösenden Kameras der Firma LEIBINGER überwacht werden. Gedruckte Zahlen, Codes oder andere vordefinierte Bereiche werden gelesen, dekodiert und "on-the-fly" gegen eine Referenz-Datenbank geprüft, die vom System selbst, aus einer Datei oder über eine Schnittstelle zur Verfügung gestellt werden. Fehlerhafte Objekte können über Steuersignale ausgeschleust oder markiert werden. Wie beim LEIBINGER Ink-Jet Drucker JET3 ist auch die Oberfläche der Kamerasysteme Windows-basiert. Eine „teach-in“ Funktion unterstützt den Bediener bei der Eingabe und Festlegung der zu lesenden Daten.

ident

sich Sonderzeichen, komplette Fonts, komplexe Logos, Muster oder Schriftzüge einfach erstellen oder verändern lassen. Eine fast unbegrenzte Anzahl an Jobs und Grafiken kann so abgespeichert werden. Auf einen Blick sieht der Bediener alle produktions- und druckrelevanten Daten, wie Produktionszähler, Geschwindigkeit, Druckinhalt und Gerätestatus. Selbstverständlich kann der JET3 aber auch vom PC aus „programmiert“ werden. Der Continuous Ink-Jet Drucker arbeitet mit Windows CE Technologie und bietet dem Benutzer eine intuitive und komfortable Bedienung. Ist eine Bedienung direkt am Gerät aus Platzmangel oder Erreichbarkeit unmöglich, bietet die Remote Control Software die Möglichkeit, den Ink-Jet Drucker von einem PC aus bedienen zu können. Diese Verbindung von PC zu Ink-Jet Drucker erfolgt über ein firmeninternes Netzwerk oder eine direkte LAN oder kabellose WLAN-Verbindung. Sämtliche Fertig- oder Warnmeldungen, die auf dem JET3 erscheinen, werden so auch auf dem PC Bildschirm abgebildet. Dieser ortsunabhängige Statusbildschirm gibt den kompletten JET3 Bildschirm auf dem PC wieder. Dadurch können alle Funktionen, die am JET3 zur Verfügung stehen, auch vom PC aus bedient werden. Sind die benötigten Druckinformationen erstellt, wird der Druck mit nur einem Klick gestartet.

Für die Kennzeichnung von sehr kleinen Produkten können verschiedene Düsengrößen eingesetzt werden. Vor allem im Pharma-Bereich finden die Micro Düsen Anwendung, um auf Verpackungen mit begrenztem Platz die benötigten Informationen aufzudrucken. Gerade bei Blisterverpackungen sehr kleiner Tabletten ist der Einsatz von Micro-Düsen bestens geeignet. Die Micro-Düsen sind in 40µ und 35µ erhältlich.

REA JET

Neuartiges Bedienkonzept für Tinte und Laser



Das einheitliche, geräteübergreifende Bedienkonzept für Tinten- und Laserbeschriftung

- Intuitive Bedienung über jeden Web-Browser
- Softwaretool für einfache + sichere Ferndiagnose und Support im Lieferumfang enthalten
- Berührungsfreie Direktbeschriftung in höchster Qualität
- Wartungsfrei und prozesssicher
- Einfache Integration in Ihre Produktionsumgebung
- Hohe Investitionssicherheit durch XML-Struktur und Unicode Support

REA Elektronik GmbH
Teichwiesenstraße 1
64367 Mühlthal
Deutschland
T: +49 (0)6154 638 0
E: info@rea-jet.de

Know how Made in Germany

www.rea-jet.de

Deutsche Post Direkt bekommt mit Data-Matrix-Codes Komplexität in den Griff

Als Dienstleister für Dialogmarketing stellt die Deutsche Post Direkt GmbH eine moderne Infrastruktur für ein intelligentes Dokumenten- und Outputmanagement bereit. Als letztes Glied in einer integrierten Prozesskette sorgen die etatfreundlichen Etikettendrucker von TSC Auto ID Technology für Prozesssicherheit und einen hohen Druckkomfort, selbst bei dicken Materialien.

Viele Unternehmen gestalten ihre Korrespondenz mit Kunden persönlicher als früher. Sie stimmen ihre Angebote mit den zuvor erhobenen Wünschen und Vorlieben der Adressdaten ab – und nutzen dabei nicht selten bestehende Aussendungen wie ein Rechnungsdokument, um persönliche (Werbe-)Botschaften an den Mann oder die Frau zu bringen. Dadurch nimmt die Komplexität der Dokumenten-, Output- und Zustellprozesse zu – eine Herausforderung, der sich auch renommierte Dialogmarketing-Dienstleister wie die Deutsche Post Direkt GmbH gestellt haben. „Mit der zunehmenden Individualisierung der Kundenkommunikation steigen nicht nur die technischen Anforderungen an Softwarelösungen, sondern auch an das Equipment für Scanning, Druck und Zustellung“, weiß Henning Mahlstedt, European Sales Manager bei TSC Auto ID Technology EMEA GmbH in Zorneding bei München.

37 Millionen Consumer-Adressen

1998 gegründet, entwickelt die Deutsche Post Direkt GmbH innovative Dialogmarketing-Lösungen am Stand-

Weitere Informationen:

TSC Auto ID Technology EMEA GmbH
Georg-Wimmer-Ring 25
85604 Zorneding
www.tscprinters.com



ort Bonn. Die Tochtergesellschaft der Deutschen Post unterstützt Unternehmen aller Branchen mit einem umfangreichen Sortiment an individuellen Diensten für das Adressen- und Dokumentenmanagement sowie das Scannen und Digitalisieren riesiger Mengen an Dokumenten. Die Vermietdatenbank der Post-Tochter umfasst beispielsweise rund 37 Millionen Consumer-Adressen und circa fünf Millionen deutschen Business-Adressen aus mehr als 7.000 Branchen. Im Rahmen der Adressanreicherung werden Adressbestände mit marketing- und vertriebsrelevanten Informationen verknüpft.

Im Zuge eines Outsourcing-Auftrags werden die von den Kunden bereitgestellten Dokumente zunächst gescannt, gesammelt und für eine individuelle Adressierung in den Datenbanken der Deutschen Post Direkt GmbH miteinander verbunden. Durch die Zusammenführung mehrerer Sendungen lassen sich einerseits Portkosten optimieren. Andererseits hilft die zentrale, digitale Dokumenten- und Formularverwaltung den Kunden dabei, Kosten zu senken. Um die großen Datenmengen zu bewältigen und im Rahmen der Zustellung eine genaue Verfolgung der Brieflaufzeiten und Retouren zu gewährleisten, bettet die Deutsche Post Direkt den DataMatrix Code in ihre Adressenetiketten ein. Der DataMatrix-Code ist einer der bekanntesten von etwa drei Dutzend 2D-Barcodes und bewährt sich seit Jahren in der Kennzeichnung von Waren, Postsendungen und anderen Objekten. Aufgrund seiner hohen Datenkapazität kann er mehr Informationen aufnehmen als der einfache, lineare Barcode, ist gleichzeitig aber platzsparender in der Aufbringung. Eine Verschlüsselung der Daten ist möglich. Zudem gilt seine Lesbarkeit als sicherer. Der DataMatrix-Code ist in der internationalen Norm ISO/IEC 16022 definiert.



Integration der Etikettendrucker in IT-Infrastruktur

Um den richtigen Drucker für das Aufbringen des DataMatrix-Codes und der Adressen auf das Etikett zu finden, beauftragte die Deutsche Post AG die Barcodat GmbH in Dornstetten, einen führenden Barcodendrucker-Spezialisten. Nach der Auswertung einer Vielzahl an Barcodedruckern, empfahl Barcodat den Thermo-transfer-Etikettendrucker TTP-246M des in Taiwan ansässigen Herstellers TSC Auto ID Technology Ltd. Co., Ltd. Grund der Entscheidung für den TTP-246M war zum einen dessen große Etikettenrollenaufnahme, zum anderen seine herausragenden technischen Eigenschaften, die das Drucken von zweidimensionalen Data Matrix Codes auf dickem Material mit 100 Prozent Lesbarkeit ermöglichen. Die Deutsche Post Direkt GmbH nutzt Etiketten, die aus einem dicken, dauerhaften Material gemacht sind.

Der TTP-246M 4-inch von TSC ist ein bewährter Industrie-Etikettendrucker im robusten Aluminiumgehäuse. Er bietet eine schnelle 32-Bit Prozessorleistung für den Hochgeschwindigkeits-Etikettenausstoß. Standardmäßig beinhaltet er einen 4 MB Speicher und eine USB-, eine serielle und eine parallele Schnittstelle. Ebenso bietet er eine anwenderfreundliche 3-Tasten-Anzeige, seitliche Materialzufuhr und komplett einstellbare Sensoren. Bei der türkischen Post sind rund 1400 Thermo-transfer-Etikettendrucker vom Typ TTP-245 bereits im Einsatz. Die Etikettendrucker werden weltweit in Dutzenden von kritischen Anwendungen erfolgreich eingesetzt

ident

Bluhm: Universeller Print-Controller

Mit dem Hochleistungs-Printcontroller X4JET können unterschiedliche Inkjet-Drucktechnologien angesteuert werden. 3 bis 400 mm Schrifthöhe sind realisierbar. Damit eröffnen sich Möglichkeiten, an einem oder zwei voneinander unabhängigen Produktionsbändern beidseitig sowohl die Primär- als auch die Sekundärverpackung zu bedrucken. Auf der Primärverpackung können Data-matrix, MHD und LOS-Kennzeichnung zum Einsatz kommen, auf der Sekundärverpackung große Barcodes, Firmenlogos und Gütezeichen. Der X4JET schafft bis zu 3.000 Serialisierungen pro Minute. Die Steuereinheit lässt sich an vorhandener Fördertechnik oder in Schaltschränke integrieren. X4JET zielt neben der Lebensmittelindustrie besonders auf die Pharmaindustrie und Systemanbieter ab. Mit der iDesign Software sind Drucklayouts schnell zu erstellen. Die Datenübertragung erfolgt 1:1; Stapelverarbeitung oder Downloads sind nicht nötig.



www.bluhmsysteme.com

B&M TRICON: Mobile Quittungsdrucker

In der Tourenabrechnung, im Transport- und Logistikbereich sowie in Einzelhandel bieten die Inter-mec-Mobildrucker der Serie PB21/PB31/PB51 eindeutige Vorteile. Ihre Zuverlässigkeit und die höhere Druckgeschwindigkeit ermöglichen dem Außendienst und mobilen Mitarbeitern Rechnungen, Lieferscheine, Serviceangebote, mobile POS-Quittungen sowie Verkaufsaufträge einfacher und schneller zu drucken. Höhere Effizienz ist garantiert, ganz gleich ob die Mobildrucker als Standalone-Gerät oder angeschlossen an mobilen Computern verwendet werden.



B&M TRICON übernimmt mit seiner Auto-ID- und MDE-Software DATAKEY auch die Anbindung der mobilen Drucker an das vorhandene ERP-System und ebnet damit den Weg zur papierlosen internen Abwicklung.

www.bm-tricon.com

Datamax-O'Neil: Portabler Etikettendrucker RL4

Mit dem 4-Zoll-Thermodrucker RL4 hat das Unternehmen einen der branchenweit stabilsten portablen Etikettendrucker auf den Markt gebracht. Der RL4 ist so konstruiert, dass er am Gürtel getragen sowie in Fahrzeugen oder Gabelstaplern installiert werden kann.

Er arbeitet selbst unter rauen Bedingungen verlässlich. Durch die Möglichkeit, Barcode-Etiketten bei Bedarf direkt vor Ort im Lager oder bei der Lieferung unterwegs drucken zu können, steigert der RL4 die Effizienz der Mitarbeiter und senkt die Fehlerquote. Auf Vorrat gedruckte Etiketten, die vertauscht werden könnten, sind durch die bedarfsgerechte Erstellung nicht mehr nötig. Der RL4 lässt sich dank Emulationen verschiedener Druckersprachen flexibel und schnell in vorhandene IT-Umgebungen integrieren.



www.datamax-oneil.com

MMS: Stattet Hochregallager aus

Bereits Anfang des Jahres nahm VAUDE Sport, der bekannte Vollausrüster für Berg- und Radsport aus dem Allgäu, sein neues Hochregallager in Betrieb. 64.000 Kartons sind hier nach dem



Prinzip der chaotischen Lagerhaltung in 18 Regalreihen von 7,5 Meter Höhe und 45 Meter Länge untergebracht. Für eine reibungslose Abwicklung wurde eine geeignete Lagerkennzeichnung gesucht und fündig wurde die VAUDE Logistikleitung bei der Münchner Magnet Service (MMS). Diese hat vor kurzem eine wirkliche Innovation im Bereich magnetischer Lagerkennzeichnung entwickelt: COROSTOC TT, magnetische Etiketten für Thermotransfer-Drucker. Diese Etiketten zur Lagerkennzeichnung kann der Anwender als Rollenware in seinen eigenen Drucker hängen und mit dem sogenannten Thermotransfer-Verfahren drauf drucken was er will. Die magnetischen Etiketten für Thermotransfer-Drucker werden angestanz auf Rollen geliefert. Hierbei ist kein Träger wie z.B. Silikonpapier nötig. Dadurch ist die Handhabung einfacher als bei Selbstklebe-Etiketten.

www.mms-magnet.de

REA: Neuartiges Bedienkonzept

Fertigungs- und Verpackungsprozesse müssen permanent schneller, effizienter und prozesssicherer werden, um im Wettbewerb zu bestehen. Gleichzeitig müssen zunehmend Produkte verschiedenster Materialien direkt mit maschinenlesbaren Codes, variablen Daten, hoch aufgelösten Logos und Schriften inline und reproduzierbar gekennzeichnet werden. Zu diesem Zweck hat REA JET eine neue Gerätegeneration für die hochauflösende, berührungslose Beschriftung mit Tinte und Laser zusammen mit einem revolutionären, geräteübergreifenden Bedienkonzept entwickelt.



Dieses ermöglicht die intuitive Bedienung über jeden Web-Browser, eine berührungsfreie Direktbeschriftung in höchster Qualität und eine einfache Integration in jede Produktionsumgebung. Außerdem ist ein Softwaretool für die einfache und sichere Ferndiagnose und den Support im Lieferumfang enthalten und eine hohe Investitionssicherheit durch XML-Struktur und Unicode Support gewährleistet.

www.rea-jet.de

ubigrate: Geqoo Boxes schafft Transparenz

In der Fertigungs- und Prozessindustrie spielen Behälter eine Schlüsselrolle. Sie sichern in der innerbetrieblichen Logistik die Verfügbarkeit für unterschiedliche Produktionsschritte. Geqoo Boxes erfasst neben den Bewegungen benutzter Lademittel auch Leerguttransporte.

Der Einsatz der Lademittel lässt sich so optimal steuern und die Versorgung der Produktion besser sichern. Die höhere Transparenz hinsichtlich Bestand und Zustand der Ladungsträger spart Zeit und Geld. Geqoo Boxes erfasst die Daten mittels stationärer oder mobiler Terminals, die von einer Webplattform gespeichert werden (Cloud-Service). Behälter, die mit Barcodes bzw. RFID-Chips ausgestattet sind, identifiziert die Lösung automatisch. Auch die Bewegungen von Standardbehältern (z.B. Gitterboxen oder KLT) ist über Touchscreen-Terminals einfach möglich.

Geqoo Boxes kommuniziert direkt mit dem unternehmensinternen ERP-System und unterstützt so effizient den Logistikprozess. Damit lassen sich die Logistikkosten halbieren.

www.ubigrate.com

System Print: Erweitert Tätigkeitsbereich

Als Hersteller für Etiketten hat die Firma System Print ihre Produktpalette erweitert. „Unsere Kunden arbeiten ja mit den gelieferten Etiketten, da war es für uns der nächste logische Schritt, auch die dazugehörigen Systeme mit anzubieten“, erklärt Vertriebsleiter Jörg Fierrek. „Wir wollen in Zukunft unseren Kunden ein Partner im gesamten Bereich der Kennzeichnung sein und dafür haben wir die Weichen gestellt und sind gut aufgestellt.“ Durch diese Zusammenarbeit bietet System Print nun CIJ Inkjet's sowie TTO Systeme von Videojet, Spender und Druck- & Spende-Systeme von Avery Dennison.



Des Weiteren kann man bei System Print Druckleisten für TTO's und Tischdrucker in Erstausrüsterqualität zu äußerst günstigen Konditionen bekommen. Auch gibt es in Zukunft Betriebsmittel für Inkjetsysteme wie Imaje, Domino und Linx.

www.system-print.de

Videojet: Großschrift-Tintenstrahldrucker

Dank der verschiedenen Optionen für Druckköpfe und Tinten kann der neue Videojet® 2120 Großschrift-Tintenstrahldrucker unabhängig von der zu bedruckenden Oberfläche für unterschiedlichste Produkte und Verpackungen konfiguriert werden. Druckkopf und Tinten der Serie 700 eignen sich für den Druck von Buchstabenhöhen bis zu 50 Millimeter auf saugfähigem Material, wie z. B. Verpackungen aus Papier oder Karton. Druckkopf und Tinten der Serie 800 eignen sich für nicht-saugfähige Oberflächen, z. B. Schrumpffolien und verschiedenste Kunststoffe, mit Buchstabenhöhen bis zu 92 Millimeter. Die 16-Düsen-Druckköpfe des Videojet 2120 bieten mit dem Druck von ein- oder zweizeiligen alphanumerischen Codes zusätzliche Flexibilität. „Der Druck eines falschen Codes kann ein Unternehmen viel Zeit und Geld kosten, vor allem, wenn die falsch codierten Produkte in die Auslieferung gelangen“, erklärt Scott Prochaska, Bereichsleiter Umverpackung bei Videojet.



„Der Druck eines falschen Codes kann ein Unternehmen viel Zeit und Geld kosten, vor allem, wenn die falsch codierten Produkte in die Auslieferung gelangen“, erklärt Scott Prochaska, Bereichsleiter Umverpackung bei Videojet.

www.videojet.eu

ABONNEMENT

ident

Das führende Anwendermagazin für Automatische Datenerfassung & Identifikation



Das *ident* Abo! Sichern Sie sich ihre Vorteile!

1. Ganzjährige, unkomplizierte Belieferung

Wir liefern Ihnen alle Ausgaben der *ident* direkt ins Haus. 7 Ausgaben plus das *ident* JAHRBUCH, so bleiben Sie immer aktuell informiert.

2. Aktuelle Produkt- und Branchennews

Mit der *ident* erhalten Sie kompetent aufbereitete Anwendungsberichte, aktuelle Fachinformationen, ausführliche Produktbeschreibungen und Branchennews aus dem gesamten Bereich der Automatischen Identifikation und Datenerfassung.

3. Branchenübergreifende Informationen

Die *ident* verbindet branchenübergreifend Informationen aus Wissenschaft, Industrie und Anwendung.

4. *ident* MARKT – Das Anbieterverzeichnis

Der *ident* MARKT ist als Anbieterverzeichnis der direkte Draht zu Unternehmen und Produkten aus der Branche.

ident Abonnement

Bitte liefern Sie mir ab sofort die *ident* zum Abo-Preis von € 70,- im Jahr inkl. MwSt., zzgl. Versandkosten (= 7 Ausgaben und ein Jahrbuch). Das Abo verlängert sich nur dann um ein Jahr, wenn es nicht 8 Wochen vor Ablauf des Bezugsjahres gekündigt wird.

Firma:

Name:

Vorname:

Position:

Branche:

E-Mail:

Straße/Postfach:

PLZ/Ort:

Datum/1. Unterschrift:

Garantie: Diese Vereinbarung kann innerhalb von 10 Tagen schriftlich bei der Ident Verlag & Service GmbH widerrufen werden.

Datum/2. Unterschrift:

Sie zahlen erst nach Erhalt der Rechnung oder per Bankeinzug:

Kontonummer:

Bankinstitut/BLZ:

Impressum

ident

Das führende Anwendermagazin für Automatische Datenerfassung & Identifikation

Es erscheinen 7 Ausgaben und ein Jahrbuch pro Jahr.

Offizielles Organ der AIM-D e. V.

Herausgeber:
Ident Verlag & Service GmbH
Durchstraße 75, 44265 Dortmund, Germany
Tel.: +49 231 72546092, Fax: +49 231 72546091
E-Mail: verlag@ident.de, Web: www.ident.de

Redaktion Magazin und Internet
Chefredakteur
Dipl.-Ing. Thorsten Aha (verantwortlich)
Durchstr. 75, 44265 Dortmund, Germany
Tel.: +49 231 72546090, Fax: +49 231 72546091, E-Mail: aha@ident.de

Redaktionsteam:
Tim Rösner
Thomas Wöhrle
Maria Meriemque-Aha
Prof. Dr.-Ing. Klaus Krämer

Anzeigenleiter:
Bernd Pohl,
Tel.: +49 6182 9607890, Fax: +49 6182 9607891, E-Mail: pohl@ident.de

Verlagsleiterin:
Maria Meriemque-Aha
Tel.: +49 231 72546092, Fax: +49 231 72546091, E-Mail: verlag@ident.de

Abo-/Leserservice:
Tel.: +49 231 72546092, Fax: +49 231 72546091, E-Mail: verlag@ident.de

Redaktionsbeirat:
Wolf-Rüdiger Hansen, Geschäftsführer AIM-D e.V.
Prof. Dr.-Ing. Rolf Jansen, Universität Dortmund
Bernhard Lenk, Datalogic Automation GmbH
Heinrich Oehlmann, Eurodata Council
Peter M. Pastors, PIKS
Prof. Dr. Michael ten Hompel, Fraunhofer IML
Frithjof Walk, Vorstandsvorsitzender AIM-D e.V.

Gestaltung und Umsetzung:
RAUM X – Agentur für kreative Medien
Ranja Ristea-Makdisi, Stefan Ristea GbR
Huckarder Str. 12, 44147 Dortmund
Tel.: +49 231 847960-35, E-Mail: mail@raum-x.de, Web: www.raum-x.de

Herstellung:
Strube OHG, Stimmerswiesen 3, 34587 Felsberg

Bezugsbedingungen:
Jahresabonnement Euro 70,- und Einzelheft außerhalb des Abonnements Euro 12,- zuzüglich Versandkosten, inkl. 7% MwSt. Ausland auf Anfrage. Das Abonnement verlängert sich jeweils um ein weiteres Jahr, falls nicht 8 Wochen vor Ende des Bezugsjahres die Kündigung erfolgt ist. Bestellungen beim Buch- oder Zeitschriftenhandel oder direkt beim Verlag: ISSN 1432-3559 *ident* MAGAZIN, ISSN 1614-046X *ident* JAHRBUCH

Presserechtliches:
Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urhebergesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Der Verlag gestattet die Übernahme von Texten in Datenbestände, die ausschließlich für den privaten Gebrauch eines Nutzers bestimmt sind. Die Übernahme und Nutzung der Daten zu anderen Zwecken bedarf der schriftlichen Zustimmung durch die Ident Verlag & Service GmbH.

Mit Namen gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des jeweiligen Autors wieder und decken sich nicht notwendigerweise mit der Auffassung der Redaktion. Die Redaktion behält sich vor, Meldungen, Autorenbeiträge und Leserbriefe auch gekürzt zu veröffentlichen.

Die *ident* Redaktion und die Ident Verlag & Service GmbH übernehmen trotz sorgfältiger Beschaffung und Bereitstellung keine Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Genauigkeit der Inhalte. Für den Fall, dass in *ident* unzutreffende Informationen veröffentlicht oder in Programmen oder Datenbanken Fehler enthalten sein sollten, kommt eine Haftung nur bei grober Fahrlässigkeit oder Vorsatz des Verlages oder seiner Mitarbeiter in Betracht.

Alle Anbieter von Beiträgen, Fotos, Illustrationen stimmen der Nutzung in der Zeitschrift *ident*, im Internet und auf CD-ROM zu. Alle Rechte einschließlich der weiteren Vervielfältigung zu gewerblichen Zwecken, liegen bei der Ident Verlag & Service GmbH. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotomaterial wird keine Haftung übernommen und können von der Redaktion nicht zurückgesandt werden.

Geschützte Marken und Namen, Bilder und Texte werden in unseren Veröffentlichungen in der Regel nicht als solche kenntlich gemacht. Das Fehlen einer solchen Kennzeichnung bedeutet jedoch nicht, dass es sich um einen freien Namen, ein freies Bild oder einen freien Text im Sinne des Markenzeichnungsrechts handelt.

Rechtliche Angaben:
Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Dortmund, Ust-IdNr. DE230967205
Amtsgericht Dortmund HRB 23359, Geschäftsführer Thorsten Aha

ident und *ident.de* sind eingetragene Marken der Ident Verlag & Service GmbH. 2011 © Copyright by Ident Verlag & Service GmbH. Alle Rechte vorbehalten.

Ident Verlag & Service GmbH
LESERSERVICE

Durchstraße 75
44265 Dortmund, Germany

Tel.: +49 231 72546092
Fax: +49 231 72546091
E-Mail: verlag@ident.de

